

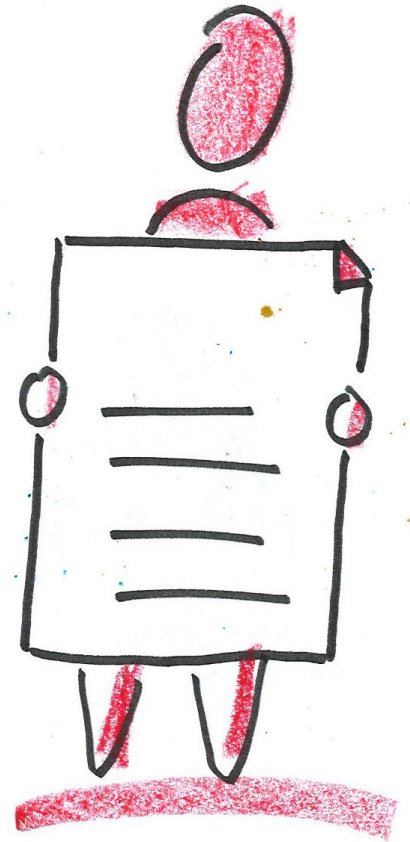
Inklusion vom Kind aus denken: notwendige Voraussetzungen für gelungene Inklusion

Tina Cappelmann,
Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg

Fachaustausch Inklusion in der Kindertagesbetreuung,
Paritätischer Gesamtverband, 30.11.2021

Überblick

1. Inklusion als Ziel:
Worüber sprechen wir?
2. Inklusion als Herausforderung:
Was brauchen wir?
3. Inklusion als Prozess:
Was tun wir?



Inklusion als Ziel: Worüber sprechen wir?



Inklusionsverständnis

- Inklusion ist mehr als die Teilhabe von Kindern mit (drohender) Behinderung.
- Inklusion umfasst jegliche Dimensionen von Vielfalt und die gleichberechtigte Teilhabe **aller** Kinder.
- Es ist normal, verschieden zu sein.

Kinder mit (drohender) Behinderung in der Kindertagesbetreuung¹

- Zahl der Kinder mit (drohender) Behinderung in Angeboten der Kindertagesbetreuung ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen:
+ 17.585 Kinder zwischen 2009 und 2019
- Der Anteil an allen Kindern ist aber nahezu unverändert:
+ 0,1 % (von 2,4 % in 2009 auf 2,5 % in 2019)

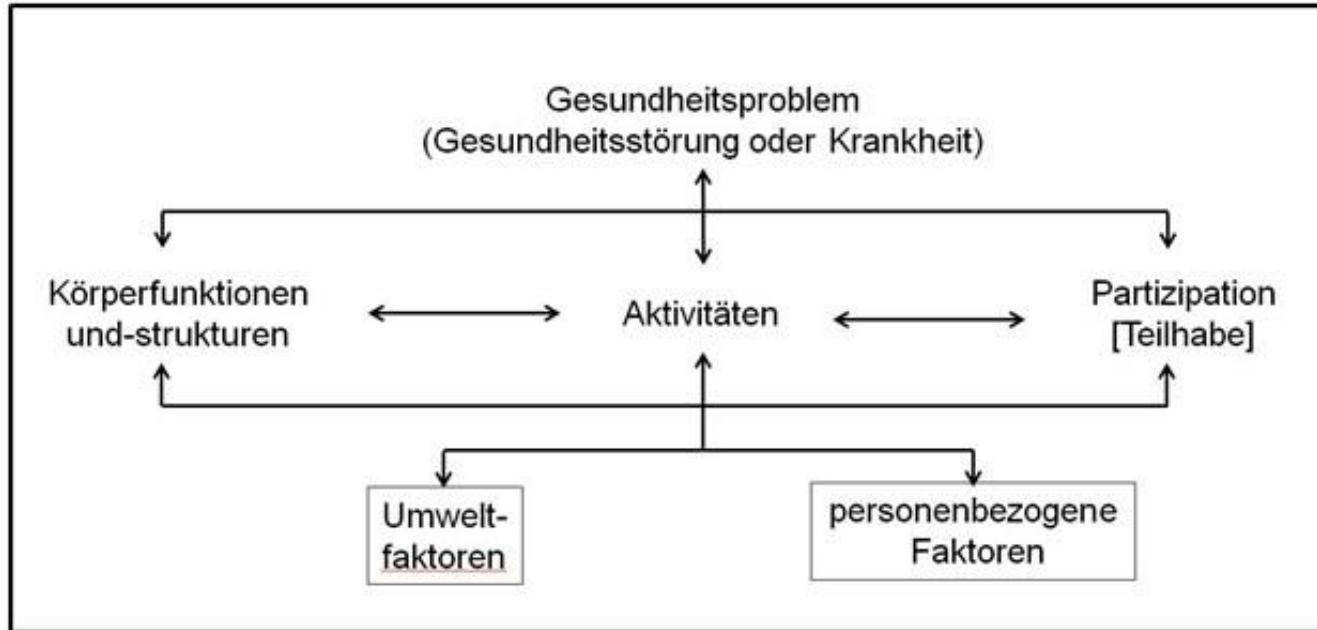
Kinder mit (drohender) Behinderung in der Kindertagesbetreuung¹

- Anteil derer, die eher inklusionsorientierte Einrichtungen und Gruppen besuchen, steigt:
2019 wurde 48 % aller Kinder mit (drohender) Behinderung in Gruppen betreut, in denen der Anteil von Kindern mit (drohender) Behinderung insgesamt unter 20 % lag.
- Angebote variieren stark zwischen den Ländern:
In Berlin besuchen 1 % der Kinder mit (drohender) Behinderung separierende Gruppen, bei denen der Anteil dieser Kinder über 90 % liegt.
In Niedersachsen trifft dies auf 42 % der Kinder mit (drohender) Behinderung zu.

Ausgangslage für Inklusion²

- 77 % der Träger stimmen zu, dass die Beantragung von Mitteln für Inklusion zeitaufwändig ist.
- 57 % geben an, dass es keine ausreichende personelle Ausstattung für die Betreuung von Kindern mit besonderen Unterstützung- und Förderbedarfen gibt.
- 20 % der Träger geben an, dass es zu regelmäßigen Konflikten zwischen den Leistungsträgern der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe kommt.

Das bio-psycho-soziale Modell von Behinderung³



Behinderung entsteht in Wechselwirkung mehrerer Faktoren.

Barrieren abbauen

Inklusion in der Kindertagesbetreuung zielt nicht allein auf die Integration und Förderung des Kindes mit (drohender) Behinderung, sondern auch auf die einstellungs- und umweltbedingten Barrieren, die eine gleichberechtigte Teilhabe behindern.

Inklusion als Herausforderung: Was brauchen wir?



Barrieren auf verschiedenen Ebenen

- Haltung
- Rahmenbedingungen
(Strukturen & Konzepte)
- Handeln im Alltag

Dimensionen und Bereiche im Index für Inklusion⁴

- A Inklusive Kulturen entfalten
 - Gemeinschaft bilden
 - Inklusive Werte verankern

- B Inklusive Leitlinien etablieren
 - Eine Einrichtung für alle entwickeln
 - Unterstützung von Vielfalt organisieren

- C Inklusive Praxis entwickeln
 - Spiel und Lernen gestalten
 - Ressourcen mobilisieren

Haltung

**Rahmen-
bedingungen**

Handeln

Haltung

- Gemeinsames Verständnis von Inklusion und Teilhabe
- Zusammenarbeit im Team reflektieren
- Idee der Erziehungspartnerschaft
- Wertschätzung von Vielfalt und Diversität
- Vorurteilsbewusstheit entwickeln
- Partizipation von Kindern und deren Familien
- ...

Rahmenbedingungen

- Barrierefreiheit und räumliche Gestaltung
- Adäquate Gruppengrößen und Fachkraft-Kind-Relationen
- Ressourcen für mittelbare päd. Arbeit
- Ineinandergreifen aller Arten der Förderung, Heilpädagogisches Milieu
- inklusive Lernumgebungen

Rahmenbedingungen

- Fortbildungen und Fachberatung sicherstellen
- Individuelle Bedarfsfeststellung, Teilhabe- und Förderplanung
- Interdisziplinäre Netzwerke und Kooperationen
- Diversität im Team
- Leitlinien zur Eingewöhnung und zum Übergang in die Schule

Rahmenbedingungen

- Unterstützte Kommunikation und Hilfsmittel nutzen
- Ressourcenorientierte pädagogische Konzepte
- Konzepte zu Demokratiebildung und Partizipation
- Beschwerdemanagement
- ...

Handeln im Alltag

- alle Kinder mit unterschiedlichen Bedarfen und Voraussetzungen im Blick haben
- Kinder in ihrer Persönlichkeit und Identität stärken
- Auseinandersetzung mit Vielfalt anregen, Vorurteilsbildung entgegenwirken
- Selbständigkeit und Selbstbestimmung stärken, Partizipation ermöglichen
- Im Austausch sein, Fachwissen und Ressourcen nutzen
- ...

Inklusion als Prozess: Was tun wir?



Politische Dimension⁵

„Die gegenwärtigen Systeme der Kindertagesbetreuung (...) bieten wenig Flexibilität, um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder zu reagieren. Starre Strukturen der Finanzierung mit langwierigen Antragsverfahren prägen die Arbeit in der Kindertagesbetreuung. Erschwerend kommt hinzu, dass die Möglichkeiten multiprofessionell zu arbeiten stark eingeschränkt sind. Auch die Personalschlüssel berücksichtigen nicht die spezifischen Aufgaben, die sich in manchen Kindertageseinrichtungen (...) stellen.“

Fachliche Dimension

Inklusion braucht Ressourcen.

Gleichzeitig kann mit den vorhandenen Ressourcen ein (mehr oder weniger) inklusionsorientierter Weg eingeschlagen werden.

Inklusion und Teilhabe sind kein fester Zustand. Sie realisieren sich immer wieder neu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Tina Cappelmann
Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg
Bismarckstr. 21
27749 Delmenhorst
04221 152544
tcappelmann@lebenshilfe-delmenhorst.de



Quellen

1. Autorengruppe Bildungsberichterstattung:
Bildung in Deutschland 2020.
Verfügbar unter: www.bildungsbericht.de
2. Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband:
Der Gute-KiTa-Bericht 2020.
Verfügbar unter: www.der-paritaetische.de
3. WHO:
International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF).
Verfügbar unter: www.bfarm.de
4. Booth/ Ainscow/ Kingston:
Index für Inklusion (Tageseinrichtungen für Kinder)
Verfügbar unter: www.nifbe.de
5. Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband:
Ungleiche Bildungschancen – Handlungsaufträge für die
Kindertagesbetreuung. Positionspapier.
Verfügbar unter: www.der-paritaetische.de